

Stärkung Kulturkommission - Antrag erweiterte Kompetenzen

Die Kulturkommission der Gemeinde Gais prüft künftig alle Beitragsgesuche im kulturellen Bereich (Sport und Kultur) vor. Der wiederkehrende Themenschwerpunkt soll die Einbindung der Bevölkerung und die Sichtbarkeit des Gremiums im Dorfleben stärken. Analog zu anderen Kommissionen erhält die Kulturkommission eine begrenzte Entscheidungsbefugnis: Gesuche bis zu einem Betrag von CHF 500.- können von der Kommission eigenständig bewilligt werden; darüber hinaus beantragt sie den Gemeinderat mit schriftlicher Stellungnahme bzw. Antrag.

Ziel ist eine einheitliche, transparente und faire Vorgehensweise, die Gleichbehandlung aller Gesuche sicherstellt und die Mitglieder stärker zu regelmässigen Sitzungen motiviert. Die Kommission versteht sich zudem als Plattform zur Förderung des kulturellen und sportlichen Engagements in Gais und will direkten Einfluss auf die kulturelle Entwicklung der Gemeinde nehmen. Alle Ratsmitglieder unterstützen den Antrag und betonen die Bedeutung von Transparenz, Kooperation und Förderung der kulturellen Vielfalt.

Kreditfreigabe - Zählerausbau geplant (Wasseruhren)

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Wasserversorgung Gais zu und gibt den Kredit von CHF 100.000.- (Budget 2026) für die Anschaffung der neuen Wasseruhren frei.

Die Wasserversorgung Gais setzt seit drei Jahren erfolgreich Ultraschall-Wasserzähler mit integrierter Leckageerkennung und Fernauslesung der Firma Kamstrup ein - inklusive der Schnittstelle zum Verrechnungssystem. Um die effiziente Auslesung und die Software-Lizenz voll auszuschöpfen, sollen in den kommenden drei Jahren die restlichen rund 1'200 Wasseruhren ausgetauscht werden. Der Einsatz hat bereits geholfen, Wasserverluste zu erkennen und zu beheben. Die Montage erfolgt durch die Wasserversorgung bzw. Sanitärfirmen der Gemeinde Gais, sofern diese bereits vor Ort Installationsarbeiten ausführen.

BiblioGais - Anpassung jährlicher Beitrag

Der Stiftungsrat der BiblioGais bedankt sich bei der Gemeinde für die langjährige Unterstützung der Schul- und öffentlichen Bibliothek. Derzeit erhalten Mitarbeitende der BiblioGais eine Entschädigung von CHF 25.- pro Lektion, basierend auf der tatsächlich durchgeführten Zahl der Lektionen.

Für Primarschule inkl. Kindergarten wurde vor mehr als zehn Jahren eine Pauschale von CHF 4'000.- pro Kalenderjahr vereinbart (entspricht 160 Lektionen à CHF 25.-). In den letzten Jahren hat sich die Zahl der Lektionen erhöht; 2024 waren es 219 Lektionen, wodurch die Pauschale der BiblioGais defizitär wird. Der Stiftungsrat beantragt daher, auch für das aktuelle Kalenderjahr und künftig die effektiven Lektionen für die Primarstufe abzurechnen.

Der Gemeinderat stimmt der Anpassung der Entschädigungen für die BiblioGais rückwirkend für das aktuelle Kalenderjahr sowie für die künftigen Jahre entsprechend der tatsächlichen geleisteten Lektionen auch für die Primarstufe zu.

Fasnacht Gais - Beitragsgesuch

Fasnachtsverein Gais plant auch 2026 einen Fasnachtsumzug, Maskenball und ein Fest für die Bevölkerung. Als Dankeschön für die Bevölkerung soll am Abend lediglich ein Eintritt von CHF 10.- erhoben werden. Die Kinderfasnacht bleibt kostenfrei; jedes Kind erhält zudem ein kleines Geschenk. Der Maskenball erfordert einen grösseren finanziellen Aufwand, weshalb die IG Fasnacht Gais auf die Unterstützung diverser Sponsoren angewiesen ist.

Der Gemeinderat nimmt den Antrag der IG Fasnacht zur Kenntnis und begrüsst das fortgesetzte Engagement der IG Fasnacht Gais für das kulturelle Dorfleben. Angesichts des unentgeltlichen Engagements zugunsten der Jugend und der Allgemeinheit wird erneut ein Beitrag von CHF 1'000.- bewilligt. Der Gemeinderat wünscht allen Beteiligten viel Erfolg bei der Organisation der Fasnacht 2026 und allen Teilnehmenden eine schöne und unbeschwerte „närrische Zeit“.

Schulraumplanung - Machbarkeitsstudie | Übergangsphase 1 zu Phase 2

Der Gemeinderat Gais hat beschlossen, bei den anstehenden Planungen zur Schul- und Infrastrukturausgestaltung mit zwei Varianten weiterzufahren und dabei die Auswirkungen auf den ruhenden Verkehr zu berücksichtigen. Der Gemeindepark darf dabei weder eingeschränkt noch angegriffen werden. Das weitere Verfahren wird zu einem späteren Zeitpunkt definiert.

Aufwertung der Schulinfrastruktur

- Die Infrastruktur der Schule Gais soll als Ganzes aufgewertet und entwickelt werden. Derzeit nutzen mehrere Gebäude im Dorfkern die Schule; es fehlen Gruppenräume, wodurch lange Wege entstehen und Synergienutzungen erschwert bleiben. Das Provisorium Atzgras Süd diene der kurzfristigen Reduktion des Raumbedarfs.
- Um den dringenden Raumbedarf zu begegnen, wurde eine Machbarkeitsstudie geplant. Diese ist zweistufig aufgebaut:
 - a) Prüfung potenzieller Volumen je Standort,
 - b) Vertiefte Bewertung. Seit Oktober arbeitet das Architekturbüro an den ersten Schritten; die Unterlagen sind nun aussagekräftig genug, um über die zu vertiefenden Standorte zu diskutieren.
- Am 27. November 2025 wurden die Standorte in der Spurgruppe vorgestellt. Die Spurgruppe favorisiert eine Entwicklung des Schulhauses Dorf und des Mehrzweckgebäudes.
- Die ganzheitliche Aufwertung der Schulinfrastruktur soll Standorte, Raumbedarf und Standortentwicklung zentral im Dorfzentrum zusammenführen. Die erste Phase der Machbarkeitsstudie bewertet potenzielle Standorte mit Schwerpunkt Dorfzentrum und möglicher Integration des Mehrzweckgebäudes sowie Parkplatzlösungen. Das Architekturbüro Gisler + Partner AG führt die Studie durch.
- Die Spurgruppe befürwortet Dorfzentrumslösung, insbesondere Schulhaus Dorf und Mehrzweckgebäude.

Projekt Alter - Grundsatzentscheide

Die Ratsmitglieder haben die Entwürfe der Leistungsvereinbarung mit zwei potenziellen Betreiberinnen und den Baurechtsvertrag geprüft. Zusätzlich liegt die Stellungnahme des Grundbuchverwalters vor. Gemäss Zeitplan ist eine Informationsveranstaltung im März 2026 vorgesehen, um eine Volksabstimmung im Juni 2026 zu ermöglichen.

Die Leistungsvereinbarung wird vom Gemeinderat verabschiedet; allfällige Änderungswünsche der Betreiberinnen werden ggf. ergänzt. Der Baurechtsvertrag wird zur Kenntnis genommen; eine Unterzeichnung erfolgt erst nach Prüfung durch kantonalen Grundbuchinspektor. Als Baurechtszins ist der Betrag von CHF 60'000.- pro Jahr vorgesehen.

Denkmalpflege 10-0258-2025-62 | Kehr 1, Dora Leuzinger

Der Gemeinderat befasste sich gemäss der Verordnung über Beiträge an Denkmalpflege-, Natur- und Heimatschutzmassnahmen mit dem Gesuch der Denkmalpflege zu einem obligatorischen Kostenbeitrag für die anrechenbaren Mehrkosten des Gebäudes Kehr 1 in Gais. Da der Kanton für den Denkmalschutz zuständig ist, übernimmt dieser gemäss Art. 11 der Beitragsverordnung zwei Drittel des Beitrags. Die Gemeinde trägt ein Drittel.

- | | | |
|---|-----|---------|
| ○ Beschlossener Kantonsbeitrag: | CHF | 1'200.- |
| ○ Beantragter max. Gemeindebeitrag: | CHF | 600.- |
| ○ Voraussichtliche maximale Beitragsleistung: | CHF | 1'800.- |

Die Beträge sind Maximalbeträge; die definitive Abrechnung richtet sich nach der Bauabrechnung. Grundsätzlich wird der Beitrag nur gewährt, wenn eine Baubewilligung vorliegt und die Arbeiten von der Kantonalen Denkmalpflege begleitet werden.

Nachtragskredit | Begleitung Entwicklungsprozess - Machbarkeitsstudie

Der Gemeinderat nimmt den Antrag für den Nachtragskredit für zusätzliche Aufwendungen der Firma Landis AG zur Kenntnis und bewilligt einen Betrag von CHF 5'000.- exkl. MwSt.

Im Sommer 2025 fand eine Submission zur Auswahl des Planers für die Machbarkeitsstudie statt sowie haben weitere Sitzungen stattgefunden. Daher reichte die Landis AG eine Ergänzungsofferte im Umfang von CHF 5'000.- für folgende (Zusatz-)Leistungen wie Spurgruppensitzung, zwei Sitzungen, Unterstützung Austausch mit Architekten und zwei Medienmitteilung nach.

Verkehrsdienst Gais - Anschaffung von neuem Material

Der Verkehrsdienst Gais bittet um Unterstützung durch eine neue Materialbeschaffung. Aufgrund zunehmender Grossveranstaltungen sei aktueller Bedarf an zusätzlichen Mitteln und Ausrüstungen vorhanden. Konkret beantragt werden 6 Triopan (Kosten ca. CHF 3'000.-); 10 Warnlampen (Kosten ca. CHF 1'000.-) und 10 Funkgeräte (Kosten ca. CHF 1'000.-).

Der Gemeinderat gewährt dem Verkehrsdienst Gais einen Kredit von CHF 5'000.- (Kostendach) für die Anschaffung von zusätzlichem Material.

Neuer Lernender im Bauamt Gais ab Sommer 2026 | Timeo Meier

Der Gemeinderat nimmt vom neuen Lehrverhältnis zwischen Timeo Meier (JG 2009), whft. Rotenwies 59a, 9056 Gais und dem Bauamt Gais Kenntnis. Timeo Meier wird mit Lehrbeginn ab 1. August 2026 während drei Jahren als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst, ausgebildet.

Das Team des Gemeindebauamtes und der Gemeinderat heissen den künftigen Lernenden, Timeo Meier, bereits heute herzlich willkommen

Nachtpatrouille - Zukunft

Im vergangenen Jahr 2025 wurden gesamthaft 29 nächtliche Patrouillen durchgeführt. Es wurde beantragt, die Patrouillen auch im Jahr 2026 fortzuführen. Die Entschädigung von CHF 4'000.- pro Jahr für den Hundeführer René Betschart sowie zusätzliche Entschädigungen für die Begleitperson etc. im Umfang von CHF 3'000.- wird als gut investiert bewertet.

Die Ratsmitglieder sind überzeugt, dass mit den Nachtpatrouille eine sinnvolle präventive Aktivität auch zur Beruhigung im Dorf betrage und damit auch nächtliche Störungen sowie Sachbeschädigungen reduziert werden können, für sinnvoll und sprechen sich für eine Weiterführung für ein weiteres Jahr aus.

Petition gegen Auslagerung Alterszentrum

Am 17. Dezember 2025 wurde dem Gemeindepräsidenten die Petition gegen die Auslagerung des Alterszentrums überreicht. Kernforderungen lauten:

- Neues, verbindliches Altersleitbild und kommunale Strategie mit Bevölkerungseinbezug
- Sofortiger Stopp der Verhandlungen mit privaten Investoren
- Transparente Evaluation der Gründe für das gescheiterte Projekt «Papillon»

Der Gemeinderat nimmt die Petition zur Kenntnis, diese wird inhaltlich geprüft und danach beantwortet.